

# Reglement über das Kommunikationsnetz

Vom 01. Januar 2026

## Sprachregelung

Die in diesem Reglement verwendeten Funktionsbezeichnungen gelten in gleicher Weise für alle Geschlechter.

## Genehmigungsindex

Version	GR Datum	GV Datum	Bau- und Justizdepartement Datum	In Kraft Datum	Gegenstand
1.0	05.11.2025	27.11.2025		01.01.2026	Totalrevision

Die Gemeindeversammlung der Gemeinde Hüniken, gestützt auf

- das Planungs- und Baugesetzes (PBG) vom 3. Dezember 1978
- die Kantonale Bauverordnung (BV) vom 03. Juli 1978

beschliesst:

<b>1. Allgemeine Bestimmungen</b>	<b>3</b>
Zweck	3
Rechtsverhältnisse	3
Haftung	3
Zweifelsfälle	3
<b>2. Organisation und Verwaltung</b>	<b>3</b>
Organisation	3
Signalbeschaffung	3
Verwaltung	3
<b>3. Anlage und Schnittstellen</b>	<b>3</b>
Umfang	3
Eigentum	3
Anschlussberechtigung	4
Hauszuleitung	4
Verstärker	4
Hausinstallation	4
Plombierung	4
Zutrittsrecht	4
Leitungskataster	5
<b>4. Finanzielles</b>	<b>5</b>
Mittel	5
Anschlussgebühr	5
Benützungsg Gebühr	5
Schuldner der Gebühren	6
Rechnungsstellung	6
<b>5. Strafbestimmungen und Rechtsschutz</b>	<b>6</b>
Widerhandlungen	6
Beschwerdeverfahren	6
<b>6. Schlussbestimmungen</b>	<b>6</b>
Inkrafttreten	6

		<b>1. Allgemeine Bestimmungen</b>
		<b>§ 1.</b>
Zweck		Zur Vermittlung eines guten Kommunikationssignals und zum Schutz des Orts- und Landschaftsbildes vor Verunstaltung durch Aussenantennen unterhält die Gemeinde Hüniken ein Verteilnetz für Kommunikationssignale (im folgenden „Anlage“ genannt).
		<b>§ 2.</b>
Rechtsverhältnisse		Dieses Reglement sowie die jeweiligen Gebühren bilden die Grundlage für das Rechtsverhältnis zwischen der Gemeinde Hüniken und den Grundeigentümern der an der Anlage angeschlossenen Gebäude.
		<b>§ 3.</b>
Haftung		Die Gemeinde Hüniken kann bei Betriebsausfällen, verursacht durch ordentliche oder ausserordentliche Umstände, weder für direkte noch für Folgeschäden behaftet werden. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen der Gemeindegesetzgebung.
		<b>§ 4.</b>
Zweifelsfälle		Für alle Fälle, die in diesem Reglement nicht enthalten sind, entscheidet der Gemeinderat.
		<b>2. Organisation und Verwaltung</b>
Organisation	1	Die Gemeinde Hüniken ist Aktionärin der GA Buchsi AG.
	2	Der Gemeinderat nimmt alle für die Anlage notwendigen Aufgaben und Befugnisse wahr, soweit sie nicht einem anderen Organ zustehen.
	3	Der Gemeinderat bestimmt für das operative Geschäft einen Verantwortlichen für die Anlage.
		<b>§ 5.</b>
Signalbeschaffung	1	Die Gemeinde Hüniken bezieht die Signale von der GA Buchsi AG.
	2	Der Signalbezug wird durch einen separaten Signallieferungsvertrag zwischen der Gemeinde Hüniken und der GA Buchsi AG geregelt. Dieser Vertrag bedarf der Genehmigung durch den Gemeinderat.
		<b>§ 6.</b>
Verwaltung		Die Gemeinde Hüniken stellt den Ausbau, die Weiterentwicklung, den Betrieb, den Unterhalt und die Verwaltung der Anlage sicher.
		<b>3. Anlage und Schnittstellen</b>
		<b>§ 7.</b>
Umfang	1	Die Anlage umfasst die Verteilleitungen, einschliesslich der Hauszuleitungen ab Hauptverteilung mit Hausanschlüssen und Verteilverstärkern.
	2	Für jedes Gebäude wird in der Regel nur eine Zuleitung erstellt.
		<b>§ 8.</b>
Eigentum	1	Sämtliche Teile der Anlage sind Eigentum der Gemeinde Hüniken.

	<b>§ 9.</b>
Anschlussbe- rechtigung	1 Jeder Grundeigentümer ist berechtigt seine Liegenschaft im Rahmen der Bedingungen dieses Reglements und gegen Bezahlung der festgesetzten Gebühren an die Anlage anzuschliessen.
	2 Ausserhalb des Baugebietes erfolgt der Anschluss nur unter Übernahme der Mehrkosten für die Zuleitung.
	3 Der Gemeinderat entscheidet über die Ausbaufolge, die Ausführungsart des Verteilnetzes und vergibt die Erstellungsaufträge, sofern diese Aufgabe nicht einem Dritten übertragen worden ist.
	4 Für jegliche Art von Bauten und baulichen Anlagen ist ein Baugesuch einzureichen (§ 3 KBV).
	<b>§ 10.</b>
Hauszuleitung	1 Die Baukommission bestimmt die Führung der Hauszuleitungen sowie die Lage der Hausanschlussdosen nach Absprache mit den Grundeigentümern.
	2 Die Anmeldung für den Anschluss erfolgt bei der Baukommission der Gemeinde Hüniken.
	3 Lässt ein Grundeigentümer seine Liegenschaft nicht im Zuge der Anlageerstellung erschliessen, so werden ihm oder seinem Rechtsnachfolger alle bei einer späteren Erschliessung entstehenden Mehrkosten überbunden.
	<b>§ 11.</b>
Verstärker	Die Grundeigentümer haben an einer jederzeit zugänglichen Stelle Verstärker oder ähnliche für den Betrieb der Anlage erforderlichen Installationen zu dulden soweit der Standort solcher Einrichtungen nach ihrer Anhörung festgelegt worden ist oder die Einrichtungen beim Erwerb der Liegenschaft bereits vorhanden waren.
	<b>§ 12.</b>
Hausinstallation	1 Die Erstellung der Verteilanlagen ab der Hausanschlussdose ist Sache der Grundeigentümer. Diese Arbeiten dürfen nur von einem Installateur erstellt werden, der über eine entsprechende Installationsbewilligung verfügt.
	2 Die Hausinstallationen müssen den technischen Anforderungen der Anlage entsprechen. Der Gemeinderat kann darüber nähere Vorschriften erlassen.
	<b>§ 13.</b>
Plombierung	1 Wird ein bestehender Hausanschluss nicht mehr erwünscht, wird die Plombierung auf schriftliches Gesuch der Grundeigentümer hin durch die Gemeinde Hüniken veranlasst und den Grundeigentümern verrechnet.
	2 Wer Plomben verletzt oder entfernt, haftet für den entstandenen Schaden und trägt die Kosten für die Kontrolle und neue Plombierung.
	<b>§ 14.</b>
Zutrittsrecht	1 Die von der Gemeinde Hüniken mit dem Ausbau, der Weiterentwicklung, dem Betrieb, dem Unterhalt und der Verwaltung Beauftragten sind berechtigt, ihr Aufsichts- und Kontrollrecht auszuüben und Räume mit Anschlüssen, Verteil-

	und Verstärkeranlagen zu angemessener Zeit zu betreten.
	2 Die mit der Kontrolle der Plombierung oder mit Reparaturen Beauftragten haben sich auszuweisen. Ihnen ist wahrheitsgemäss Auskunft über die Inbetriebnahme der Empfangsgeräte zu erteilen.
	<b>§ 15.</b>
Leitungskataster	Die Gemeinde Hüniken lässt einen Leitungskataster erstellen und nachführen.
	<b>4. Finanzielles</b>
	<b>§ 16.</b>
Mittel	1 Zur Deckung der Kosten erhebt die Gemeinde Hüniken Anschluss- und Benutzungsgebühren. Diese sind so bemessen, dass die Anlage kostendeckend betrieben werden kann.
	2 Die Anschluss- und Benutzungsgebühren werden vom Gemeinderat festgelegt.
	3 Über die Anlage wird eine Vermögens- und Betriebsrechnung geführt und als Spezialfinanzierung in der Gemeinderechnung ausgewiesen.
	4 Ertragsüberschüsse können dem allgemeinen Gemeindehaushalt zugewiesen werden, nachdem zuvor die ordentlichen Abschreibungen vorgenommen und die notwendigen Reserven angelegt worden sind.
	<b>§ 17.</b>
Anschlussgebühr	1 Für den Hausanschluss ist eine einmalige Anschlussgebühr zu bezahlen.
	2 Für ein Mehrfamilienhaus ist eine zusätzliche Anschlussgebühr pro Wohnung ab zweiter Wohnung zu bezahlen.
	3 Als Wohnung gilt, wenn mindestens ein Wohnraum, eine Küche und ein Nassraum besteht.
	4 Die Höhe der Anschlussgebühr beträgt pro Gebäude zwischen CHF 1'500.00 bis 3'000.00 und ab der zweiten Wohnung pro Wohnung zwischen CHF 200.00 bis 300.00.
	5 Bei Aufhebung des Hausanschlusses kann die Anschlussgebühr nicht zurückgefordert werden.
	<b>§ 18.</b>
Benutzungsgebühr	1 Zur Deckung der jährlich anfallenden Aufwendungen für Betrieb, Unterhalt, Verwaltung, Verzinsung und Amortisation der Anlage sowie Urheberrechtsgebühren ist pro nicht plombierten Wohnungsanschluss eine Benutzungsgebühr zu entrichten.
	2 Die Höhe der Benutzungsgebühr ist zwischen CHF 10.00 bis 20.00 pro Monat festgelegt.
	3 Die Benutzungsgebühr wird auch dann geschuldet, wenn der Anschluss nicht

	benutzt wird, sofern die Anschlussdose nicht durch eine Plombe vor unbefugter Benutzung gesichert ist.
	<b>§ 19.</b>
Schuldner der Gebühren	Schuldner der Anschluss- und Benutzungsgebühren sind die Grundeigentümer.
	<b>§ 20.</b>
Rechnungsstellung	1 Die Benutzungsgebühr wird dem Grundeigentümer einmal jährlich in Rechnung gestellt.
	2 Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage.
	3 Der Rechnungsempfänger ist für eine allfällige Weiterverrechnung an seine Mieter verantwortlich.
	<b>5. Strafbestimmungen und Rechtsschutz</b>
	<b>§ 21.</b>
Widerhandlungen	Bei Widerhandlungen gegen dieses Reglement gelten die Strafbestimmungen eidgenössischer und kantonaler Gesetze.
	<b>§ 22.</b>
Beschwerdeverfahren	Beschwerden sind innert 10 Tagen schriftlich an den Gemeinderat zu richten.
	<b>6. Schlussbestimmungen</b>
	<b>§ 23.</b>
Inkrafttreten	1 Dieses Reglement tritt mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.
	2 Mit dem Inkrafttreten werden alle im Widerspruch stehenden früheren Reglemente und Vorschriften, insbesondere das Reglement vom 03. Juni 1987, aufgehoben.

Von der Gemeindeversammlung der Gemeinde Hüniken beschlossen am 27. November 2025.

Genehmigt durch den Regierungsrat des Kantons Solothurn am *31.3.2026*  
*Beschluss Nr. 615*

Gemeindepräsident

*[Signature]*  
 Thomas Frey

Gemeindeschreiberin

*[Signature]*  
 Andrea Flury-Hubler

Staatsschreiber

*[Signature]*

